

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bemühungen wirkt und dabei an interessanter, anregender Belehrung und Unterhaltung an vielseitigen, gut dotierten Wettbewerben und im Preis jede Konkurrenz aushalten kann. Unser Schülerjahrbuch hat Jahr für Jahr einen weitem jungen Leserkreis erobert. Die Zeitumstände fordern aber die Mitarbeit aller, damit das Gewonnene im vollen Umfang behauptet werden kann. Unser katholischer Miterzieher „Mein Freund“ ist alles persönlichen Einsatzes für die Verbreitung unter unserer lieben Jugend wert!

Aus dem kantonalen Schulleben

Bern. **Milchkurs für die Lehrerschaft.** Im amtlichen Schulblatt des Kantons Bern kündigen der Bernische Lehrerverein und die Schweizerische Milchkommission 32 Milchkurse für die gesamte Lehrerschaft an. An Tageskursen soll die Lehrerschaft über die Bedeutung und gegenwärtige Lage der Milchwirtschaft und Milchverwertung in unserem Lande gründlich aufgeklärt werden. Milch ist ein prächtiger, weil sehr vielseitiger und lebensvoller Unterrichtsgegenstand. Naturkunde, Gesundheitslehre, Rechnen, Muttersprache und andere Fächer können in ihren Dienst gestellt werden. Durch zwei besonders berufene Kursleiter, Dr. Max Oetli und Sekundar-Lehrer Fritz Schuler, werden an den Kurstagen den Lehrern aller Stufen einfache Versuche mit Milch vorgeführt und fest eingeübt. Der hervorragende Nährwert der Milch, ihre Verwendbarkeit als Speise und Trank, soll ganz einleuchtend dargestellt werden. Zu praktischer Auswirkung soll hineingeleitet werden, indem die Probleme der Schulmilch eingehend besprochen werden. Das Vorgehen der bernischen Lehrerschaft verdient alle Beachtung, waren es doch je und je nichtbäuerliche Männer, die für die landwirtschaftliche Produkteverwertung die wertvollsten Anregungen gaben.

St. Gallen. **Sektion „Fürstenland“.** Auch der zweite Vortrag der literarischen Serie von Hrn. Prof. Dr. Baldegger begegnete allgemeinem Interesse. Er führte die Zuhörer nach Russland und schilderte die trostlose Lage der gegenwärtigen russischen Dichtung. Die Kunst darf nur Organ der Revolution sein. Zensur und Staatsverlag kommandieren alles dichterische Schaffen. — Die Versammlung verdankte die lehrreiche und sehr interessante Studie; sie war für alle ein literarisches Erlebnis. Ende Februar oder März dürfen wir eine Fortsetzung dieser Vortragsreihe „Die Dichter unserer Zeit“ erwarten.

*



Die Dezember-Nummer redet von der guten Tat. Das schönste Beispiel dafür sind die geistlichen Werke der Barmherzigkeit. Der Monat Dezember gibt uns viel Gelegenheit dazu, er ist der Monat der helfenden Liebe und Freude. Der Trotzli geht mit seinem guten Bubenbeispiel voran. Schwerbeladen zieht er mit seinen Vinzenzbuben in die Häuser der Witwen und Armen und bereitet viel Weihnachtsfreude. Eine gute Tat ist auch die bunte Seite; sie zeigt, wie arme, mittellose Kinder auch schönes Spielzeug verfertigen können. Sie gibt ihnen kostenfreie Mittel in die Hand.

Von Neujahr an erscheint der „Schwizerbueb“ getrennt: Jungwacht-Ausgabe und Pfadfinder-Ausgabe. Beide müssen getrennt abonniert werden. Aber beide tragen den schönen Namen „Schwizerbueb“. Ar. bre.

Bücher

Christnacht im Schnee, eine Weihnachtsgeschichte von Hanne Menken mit 8 farbigen Vollbildern von Johannes Grüger. Das 50. Bändchen der Kinderbücherei „Sonne und Regen im Kinderland“. D. Gundert Verlag, Stuttgart. Geb. 85 Pf.

„Christnacht im Schnee“ erfreut besonders durch den von innigem Familiensinn getragenen Geist und den tapferen Glauben an die Kraft des Guten, die beide alles Geschehen durchsonnen. Mit der feinen Psychologie der mütterlichen Frau ist das Erleben der drei kleinen Gebirgskinder in der hl. Nacht gezeichnet. Kern der Erzählung bildet eine opferstarke Kindesliebe gegenüber der im fernen Krankenhause liegenden Mutter. Das Büchlein wird kleinern und grössern Kindern Freude machen, die durch die schönen Bilder von Johannes Grüger noch vertieft werden dürfte.

E. M.

Dem Jahr entlang! Gedichte von Leni Staffelbach, bei Räder & Cie., Luzern.

Schon jahrelang kannten wir die flüchtige Lehrerin der Surseer ABC-Schützen als reich begabte Gelegenheitsdichterin. Es waren vornehmlich ihre Poesien in Dialekt, die ihren Ruf als begabte Schriftstellerin begründeten. Das erste Bändchen Gedichte wird diesem Ruf als echte Dichterin in alle Lande tragen, denn das liebe Büchlein „Dem Jahr entlang!“

verrät tiefstes Empfinden und meisterhafte Form der Sprache. Frohbewegte Lyrik, herzig kleine Gedichte ranken sich um die religiösen und weltlichen Feste und Zeiten des Jahres. Eine tiefgläubige Seele lebt in jeder Zeile. Jeder Vers ist durchglüht von innigster Hingabe an Gott, den Mittelpunkt alles Lebens. Die Schule findet Perlen für jeden Tag des Jahres. Der Bruder der Dichterin, ein begabter und durchgebildeter Kunstzeichner, hat einen stark an liturgische Formen anlehrenden Bildschmuck geschaffen, der die Wirkung des Büchleins kräftig unterstützt. Das Büchlein gereicht jeder Lehrerbibliothek zur Zierde, und dessen Anschaffung sei warm empfohlen. Ly.

Mitteilungen

Sektion Sursee. Wir erinnern unsere Mitglieder an die Dienstag, den 17. Dezember, stattfindende Generalversammlung unserer Sektion. Beginn: nachmittags halb 2 Uhr. Ort: Schulhaus zu Sursee. Thema: „Abessinien“.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Konferenz. Mittwoch, den 18. Dezember 1935, nachmittags 2¼ Uhr, im Restaurant „Thiersteinerhof“ (Münchensteinerbrücke), Basel. **Traktanden:** 1. Appell; 2. Protokoll; 3. Delegiertenbericht; 4. Vortrag mit Lichtbildern: „Der hl. Columban und sein Werk“. Referent: H. H. Dr. Gschwind, Erziehungsrat, Allschwil; 5. Postulate. Zu dieser Konferenz sind alle Mitglieder unserer Sektion, geistlichen und weltlichen Standes, recht freundlich eingeladen. Auch die katholischen Lehrerinnen heissen wir gerne willkommen. Mögen viele Kolleginnen und Kollegen sich zu dieser Versammlung in Basel einfinden, da nach Schluss derselben noch die beste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken geboten ist.

Der Vorstand.

Der Christbaum in der Schule

Nach Entwürfen von Kunstmaler Glauner in Wil wird vom Innerschweizer Heimatwerk ein künstlerisch wertvoller Christbaumschmuck unter dem Namen „Engelvolk“ ausgegeben. Es werden drei Serien hergestellt, von denen jede sieben verschiedene Engelsfiguren und fünf Sterne enthält. Die Figuren sind aus starkem Karton in Laubsägearbeit ausgeschnitten und beidseitig bemalt, alles in Handarbeit. Das Aus-

schneiden wird in einer Berggemeinde des Kantons Luzern als Heimarbeit besorgt, das Bemalen von Arbeitslosen in der Musterwerkstätte selbst. Der Preis der Serie stellt sich auf Fr. 4.50. Das „Engelvolk“ ist in den verschiedenen Heimatwerkgeschäften erhältlich (in Luzern, Franziskanerplatz), oder auch direkt von der Musterwerkstätte des Innerschweizer Heimatwerk, Ulmenstrasse 6, Luzern. — Zum Christbaumschmuck passende Krippendarstellungen in verschiedenen Grössen, sowohl als Gesamtdarstellungen wie in Einzelfiguren, und Engelsgestalten als Kerzenträger auf den Tisch werden in gleicher Weise hergestellt.

Schulfunksendungen

Dienstag, den 17. Dezember: „Unser Nationalpark“, Wild in Sicht. Durch Wälder und über Alpweiden. Erlebnisse von Dr. S. Brunies. Aus seinen vielen und intimen Erlebnissen im Nationalpark wird der Referent in packender Darstellung das Beste bieten. Vor der Sendung „Behandlung“ des Nationalparkes.

Samstag, den 21. Dezember: Weihnachtssendung: Wir feiern Weihnachten. Gemeinschaftssendung. Eine weihnachtliche Feierstunde soll das werden, eine gemeinschaftliche Feier mit Schülern der 3 Landessprachen. G.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Haftpflichtversicherung.

Auszug aus den allgemeinen Bedingungen der Haftpflicht-Versicherung bei der „Konkordia“ A.-G. für Versicherungen, Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

1. Die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versichert unter den nachstehenden Bedingungen den „Katholischen Lehrerverein der Schweiz“ gegen die Haftpflichtansprüche, welche an dessen Mitglieder in der Eigenschaft als Lehrpersonen bei Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von Seite der Schüler und anderer Drittpersonen gestellt werden.

2. Die Leistungen der Gesellschaft betragen im Maximum:

a) Fr. 20,000.— wenn eine Person (Schüler) verunglückt.

Achtung!

Der heutigen Nummer liegt ein Postscheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung für das I. Semester 1936.

Administration der „Schweizer Schule“, Verlag Otto Walter A.-G., Olten
